

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 157.

Montag den 6. Juni.

1870.

Im Monat Mai 1870 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Theuerkauf, Carl Friedrich Gott, Kaufmann und Inhaber einer lithographischen Anstalt.
• Herrmann, Emil, Kaufmann und Hausbesitzer.
• Römhild, Carl Friedrich Bernhard, Materialwaarenhändler.
• Dietrich, Friedrich Moriz, Böttcher.
• Kunzsch, Heinrich Wilhelm, Sattler.
• Seidler, Carl Friedrich, Maurermeister.
• Hartung, Johannes Franz, Kaufmann.
• Michaelis, Johann Eduard, Hausbesitzer.
• Klemm, Bernhard Clemens, Musikalien- und Instrumentenhändler.
Frau Pachmann, Amalie Elise verehel., Hausbesitzerin.
• Findeisen, Johanne Marie Ottilie verm., Hausbesitzerin.
• Reichold, Marie Louise verehel., Hausbesitzerin.
Herr Reichel, Napoleon Friedrich Carl, Schlossermeister.
• Schneider, Thomas Ernst Adolph, Buchbinder.
• Groß, Alfred Hugo, Inspector bei der Leipziger Feuer-
versicherungs-Anstalt.
• von Wicleben, Casar Dietrich, Königlich Sächsischer
Regierungsrath.
• Fröhlich, Bernhard, Restaurateur.
• Lenz, Friedrich Herrmann, Kaufmann.

• Schritell, Carl Ludwig Albert, Privatmann.
• Raß, Max, Inhaber eines Agentur- und Commissions-
geschäfts.
• Franke, Gustav Adolph, Lohnkutscher.
• Ketterer, Maximilian, Schlosser.
• Mehl, Carl Theodor, Kaufmann.
• Renk, Peter Friedrich, Zitherlehrer.
• Giesel, Carl Julius, Schuhmacher.
• Dittrich, Johann Albrecht, Posamentirer.
• Rehn, Carl Robert Gustav, Fleischermeister.
• Murray, August Carl Julius Georg, Bevollmächtigter
bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
• Stüdrab, Georg Hilmar, Handlungsprocurist.
Frau Petermann, Pauline Henriette Louise verehel., Haus-
besitzerin.
• Lingke, Pauline Elisabeth verehel., Hausbesitzerin.
Herr Andrae, Franz Eduard, Kaufmann.
• Fuhrmann, Heinrich Wilhelm Theodor, Schneider.
• Hofmann, Johann Friedrich, Dr. phil. und Schriftsteller.
• Schachtebeck, Carl Heinrich Wilhelm, Decorationsmaler
und Lackirer.
Frau Weber, Anna Christiane Philippine verehel., Hausbe-
sitzerin.

Im Monat Mai ist vom Stadtrathe angestellt worden:

Johann Gottlieb Liebmann als Promenadenwärter.

Bekanntmachung.

Die in unserer Bekanntmachung vom 28. Mai l. J. angebotene **unentgeltliche Impfung der Schutzpocken** wird nicht, wie daselbst angegeben, im städtischen Saale der alten Waage, Katharinenstraße Nr. 29, sondern **in dem Buffet-
saale des alten Theaters von Mittwoch den 8. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr an bis auf Weiteres jeden
Mittwoch** zu der nur genannten Zeit stattfinden.
Leipzig, den 3. Juni 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten einer 375 Ellen langen, 12 Zoll weiten Thonrohrleitung in der Pleißengasse sollen an einen Unternehmer vergeben werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Pro-
filzeichnungen und Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen und darnach ihre Forderungen bis zum 9. dss. Mts. Abends
6 Uhr versiegelt daselbst abzugeben.
Leipzig, den 3. Juni 1870.

Des Rathes Baudeputation.

Bur Theaterfrage.

Der Beschluß der Stadtverordneten hat die Theaterfrage wieder in ein Stadium zurückgeführt, welches gestattet, die verschiedenen Vorschläge und Ansichten, welche sich geltend gemacht haben, mit Ruhe zu prüfen und zu erwägen, in welcher Weise am besten eine glückliche und alle dabei ins Spiel kommenden Interessen befriedigende Lösung derselben herbeigeführt werden könnte.
Wir sind in dieser Beziehung sehr geneigt, dem in vielen Kreisen eifrig ventilirten und bereits zu wiederholten Malen jetzt und früher in der Presse angeregten Plane den Vorzug geben, welcher dahin geht, das bisher befolgte System der Verpachtung aufzugeben und die Verwaltung des Theaters unter Anstellung eines artistischen Directors einer von den städtischen Behörden zu erwählenden Commission zu übertragen. Recht wohl sind uns die Einwendungen bekannt, welche man, zum Theil mit großem Recht, gegen die Ausführung eines derartigen Planes zu machen pflegt. Wir glauben aber, daß die erheblichsten Bedenken sich durch die Art der Zusammensetzung jener Commission und ihre Wahl beseitigen lassen, und sind überzeugt, daß die Uebelstände, welche bleiben, lange nicht so bedeutend sind wie die Vortheile in

künstlerischer und materieller Beziehung, die sich unter gewissen Bedingungen durch die Annahme dieses Systems gewinnen lassen.
Auf die ersteren wird gewiß Jedermann das entscheidende Gewicht legen. Nur die Absicht, der Kunst und ihren ethischen Zwecken einen Tempel zu schaffen, hat die Verwendung eines so bedeutenden Capitals aus den Taschen der Bürger für die Erbauung des neuen Theaters gerechtfertigt erscheinen lassen können. Ihr zu dienen und ihre Interessen zu fördern, ist und bleibt daher in erster Linie die Aufgabe eines jeden Directors. Ist letzterer jedoch zugleich auch Pächter und als solcher darauf angewiesen, ein großes Capital in das Unternehmen zu stecken, das finanzielle Risiko zu übernehmen und durch den Betrieb einen Gewinn zu erzielen, so werden bei den hundertlei Zufälligkeiten, die mehr als in jedem andern Geschäft den Erfolg in Frage stellen, die künstlerischen Intentionen des Directors sehr häufig mit den materiellen Anforderungen in Conflict gerathen, dessen Lösung entweder der Kunst zum Schaden gereicht, oder den Nachweis liefert, daß der Geschäftsmann der Situation nicht gewachsen war. Beides ist vielleicht gleichmäßig zu beklagen; denn das Gedeihen eines Kunstinstitutes von dem Umfange und der tiefeingreifenden Bedeutung eines großen Theaters hängt eben